

TBC

Sonnabend, den 21. Januar 1928, abends 7 Uhr

Generalversammlung des Gesamtvereins

im Arbeiterheim, Dresden-Cotta, Hebbelstraße

Tagesordnung: 1. Berichte / 2. Vortrag: Unsere Aufgaben 1928

Referent: Genosse Paul Scholz / 3. Anträge

4. Neuwahlen / 5. Allgemeines

Zahlreichen Besuch erwartet

Die Vereinsleitung

Jahresbericht 1927

des Turn- und Sportvereins Briesnitz-Cotta, C. B.

Mitglied des Arbeiter-Turn- und Sportbundes / 4. Kreis / 2. Bezirk

Bericht des Vorstandes

Laut Generalversammlungsbeschluss vom 15. Januar 1927 erscheint der Jahresbericht erstmalig gedruckt, desgleichen die Quartalsberichte. Wir hielten unsere Vereinsratsitzungen sowie Mitgliederversammlungen, wie statutarisch festgelegt, regelmäßig ab. Die Tagesordnungspunkte sind immer reichhaltig gewesen. Die schwache Anteilnahme bei allen Vereinsobliegenheiten sowie der schwache Versammlungsbefuch gaben des öfteren Anlaß zum Tadeln und Aufmuntern. Dies gilt auch den Genossen, die berufen und fähig sind, jetzt schon in die Vereinsgeschichte mit einzugreifen. Es ist nötig, jederzeit brauchbare Kräfte zur Verfügung zu haben.

Genossinnen und Genossen! Jetzt berühre ich ein heikles Gebiet: die Erneuerung unserer Turnhalle. Wenige Turngenossen haben für dieses einzige Vereinseigentum ihre Kräfte zur Verfügung gestellt. Es war leider zu beobachten, daß nicht immer Idealismus zur Arbeitsleistung, sondern oft Murren und Fernbleiben zu verzeichnen waren. Es ist deshalb zu erwägen, ob an Stelle der Arbeitsleistung in Zukunft die finanzielle Opferreudigkeit gesetzt werden soll, denn vieles harret noch der Erfüllung, was schon vor Jahren in Angriff genommen werden mußte. Den wenigen Helfern, die im vergangenen Jahre ihre Arbeitskraft, sei es technischer, geschäftlicher oder sportlicher Art, zur Verfügung stellten, sei herzliche Anerkennung ausgeprochen.

Ein Sprichwort lautet: Wer Geld hat, hat auch Sorgen. Wir hatten Sorgen immer, jedoch Geld nimmer. Die Geldknappheit hatte bei uns verschiedene Ursachen. Da ist in erster Linie die Abtragung des anlässlich des 50. Gründungsfestes aufgenommenen Dankkredits zu nennen. Eine gründliche Renovierung unserer Turnhalle mußte vorgenommen werden. Da galt es neu zu dielen, die Wände mußten innen und außen neuen Putz erhalten, Dach- sowie Dachrinnenreparaturen waren nötig, und der Maler schwang seinen Pinsel. Selbstverständlich waren auch noch die großen

laufenden Ausgaben zu decken, Neuanschaffungen von Geräten und Reparaturen derselben machten sich nötig. Der finanziellen Sorgen gab es also übergenug.

Eine Neuierung war, daß die Leichtathleten und Turner auf eigene Verantwortung jährlich eine Veranstaltung treffen und die eventuellen Überschüsse im Interesse ihrer Abteiung verwenden können. Ein Schmerzenskind, das nicht leben und nicht sterben kann, ist unser Trommler- und Pfeiferkorps. Trotz den Neuanschaffungen will es nicht vorwärts kommen. Ohne Löbtauer Hilfe wäre ein Auftreten nie möglich. Ich ermahne und rufe die alten Spielleute auf, im neuen Jahr angesichts des Kreisfestes ihren Mann zu stellen.

Eine wenig erfreuliche Erscheinung ist die geringe Beteiligung an Veranstaltungen unserer Brudervereine. Hier liegt offen zutage, daß sich unsere Genossen schämen, für die Sache der freien Sportbewegung auf die Straße zu gehen. Ein Verein in unserer Stärke muß in Zukunft anders antreten. Ihr Jüngeren, lest die Berichte von vergangenen Jahrzehnten, wo die Alten, eine kleine Schar, verhöhnt und verspottet von den eigenen Klassengenossen, mit Kampfesstimmung auf die Straße gingen. Ahmt es ihnen nach! Auf unser Kreisfest hinzuweisen, soll nicht vergessen werden. Eine Beteiligung von wichtigem Ausmaß soll unserem Dresdner Bürgertum gezeiget werden, dem Gegner zum Trug, uns zum Schutz. Hämmern wir ein in eines jeden Hirn: du mußt dabei sein und deinen Mann stellen! Die Fluktuation im Verein ist recht beträchtlich, am schlimmsten in der Fußballpartei. Sie ist ein Beweis dafür, daß die Mitglieder nicht innerlich mit dem Verein und den Zielen des Bundes verwachsen sind. Hier muß im neuen Jahr durch bildende Vorträge sportlicher und wissenschaftlicher Art nachgeholfen werden. Unser Verein hat eine erschreckend hohe Unfallquote. An Unfallunterstützungen gelangten 250 M. an die Turnpartei und 359 M. an die Fußballpartei zur Auszahlung. Wie diesem Übel abzuwehren ist, damit hat sich die Vereinsleitung schon des öfteren befaßt. Eine Anfrage meinerseits beim Bundesgeschäft über die Beteiligung unseres Vereins bei Einkäufen ergab ein recht erfreuliches Resultat. Es muß in Zukunft bei Kassenevidenzen mehr Augenmerk darauf gerichtet werden, wo die Einkäufe getätigt wurden. Die Sünden müssen in den Vierteljahrsberichten gekennzeichnet werden. — Wir hatten im Berichtsjahr keine Todesfälle.

Auf eine 25 jährige Vereinsangehörigkeit konnten vier Turngenossen zurückblicken. Es sind dies die Genossen Oskar Lindenau, Paul Günther, Edmund Goldammer und Edmund Zeitler. Sie treten somit in die übliche Vereinsbeitragsfreiheit ein. Wir können nicht umhin, auch diesen Genossen für ihre Treue und Opferbereitschaft höchste Anerkennung auszusprechen. Nun, Genossinnen und Genossen, vielleicht ist bei manchem von euch der Gedanke wachgeworden, daß dieses und jenes hätte geschaffen werden müssen. Bedenkt aber, daß wir immer an die uns umgebenden Verhältnisse gebunden waren. Das Sein des Menschen bestimmt das Bewußtsein. Nun auf zu neuer Arbeit, auf zu neuen Taten, helft alle mit, und es wird besser gehen im neuen Jahr. P. K.

Kassenbericht 1927

Wieder ist ein Jahr ins Meer der Vergangenheit gesunken. Manche frohe und auch ernste Stunde in Erinnerung zurücklassend, manches Hoffen und Wünschen mit sich begrabend, aber auch manches Siegeszeichen des Kampfes und des Schaffens als stete Freude uns erhaltend.

Erstmalig sind wir dazu übergegangen, unsere Berichte gedruckt den Mitgliedern vorzulegen. Möge es mir gelingen, den kalten Zahlen der Kassenberichte etwas Leben einzuflößen und das nötige Interesse zu erwecken.

Anlässlich der Beitragserhöhung und seiner Auswirkung stand das Jahr 1927 in einem besonderen Zeichen. Leider ist es mir aus praktischen und technischen Gründen nicht möglich, den Bericht des Kalenderjahres 1927 (vom 1. Januar bis zum 31. Dezember) hier festzulegen, und ich bin dazu gekommen, ein Vierteljahr zurückzugreifen und infolgedessen vom 1. Oktober 1926 bis zum 30. September 1927 zu berichten. Während uns das Jahr 1926 vierteljährlich eine Einnahme von 750 M. an Mitgliederbeiträgen im Durchschnitt brachte, konnten wir im Jahre 1927 in derselben Periode 1000.— M. buchen, was dazu führte, wenigstens den laufenden Ausgaben gerecht zu werden. — Will man die Überschüsse der Veranstaltungen streifen, so darf man wohl behaupten, daß dieselben, den Verhältnissen entsprechend, immer noch als gut zu bezeichnen sind. Ich möchte an dieser Stelle nicht veräumen, allen denen, welche dazu beigetragen haben, im Namen des Vereins meinen herzlichsten Dank und die vollste Anerkennung auszusprechen. Das beste finanzielle Resultat brachte das Sportfest des Gesamtvereins mit einem Überschuß von 347.15 M. Ihm folgt das 51. Stiftungsfest mit 257.95 M., dann der Familienabend mit 192.15 M. Der Werbespieltag der Turnspieler brachte uns 40.10 M., während der Wetbelauf der Leichtathleten mit 36.85 M. abschnitt. Anzuführen wäre noch der Wanderabend

nach Stegisch mit 19.35 M., die Abendwanderung nach der Weltmühle mit 35.40 M. Das Sportfest der Jugend mit 5.40 M. schließt den Geldjegen, welcher uns als Resultat für die aufopfernde Tätigkeit und Treue für den Verein zuteil wurde; denn derselbe brachte von den acht Veranstaltungen die schöne Summe von **934.35 M.** Die größte und wichtigste Einnahmequelle waren die Beiträge der gesamten Mitgliedschaft. Will man hier gerecht urteilen und die schlechte wirtschaftliche Lage der arbeitenden Klasse ins Auge fassen, so können wir wohl ohne Zögern sagen, daß wir sehr zufrieden auch mit der Abführung der Beiträge sein können. Ein Wort der Anerkennung sei unseren Kassenboten, die unverdrossen ihre Pflicht getan haben, an dieser Stelle ausgesprochen.

Von den Ausgaben will ich hier die wichtigsten und größten erwähnen. So zahlten wir an Bundesbeiträgen im Jahre etwa 480.— M. für Mitglieder, etwa 100.— M. für Kinder, an Kreis-, Bezirks- und Gruppenbeiträgen 273.96 M., für Hallenreinigen 600.— M., für Licht und Wasser 300.— M. Eine ganz ansehnliche Summe konnten wir im Jahre 1927 dazu verwenden, unserem Kleinod, der Turnhalle, innen und außen ein neues Gepräge zu geben. Damit kamen wir dem Wunsche mancher „Nur-Turner“ und auch mancher „Alten“ nach. Mit Stolz können wir nun wieder unser schwer erkämpftes Eigentum betrachten, wenn es auch eine ganz schöne Stange Geld, nahezu 2500 M., verschlungen hat.

Ein Schmerzenskind war auch im Jahre 1927 die Sportplatzkasse; denn diese weist leider ein ansehnliches Defizit auf. Das hat mich zu dem Antrag veranlaßt, vierteljährlich 20 Prozent des Hauptklassenbestandes an die Sportplatzkasse abzuführen. So können wir auch hier endlich einmal geordnete Verhältnisse aufweisen, sind wir doch schon längst Turn- und Sportverein.

Da wir nun einmal das Thema „Anträge“ gestreift haben, so sehe ich mich veranlaßt, auch einige Worte zu dem wichtigsten und einschneidendsten Antrag zu verlieren. 50 Prozent Beitragserhöhung lautet dieser. Manchen wird's treffen wie ein Blitz aus heiterem Himmel. Doch ich behaupte, das können nur solche sein, die mit geschlossenen Augen in der Vereinswelt einherlaufen. Wer mit offenen, klaren Augen und tieferem Sinn die verflochtenen Jahre der dauernden mäßlichen Finanzlage verfolgt hat, der muß von selbst erkennen, daß hier etwas Durchgreifendes geschaffen werden muß, was uns für die Zukunft dauernd über Wasser hält. Es wird manchen einen schweren Kampf kosten, sich damit einverstanden erklären zu können. Doch ich behaupte: solange wir Arbeiter kämpfen, solange sind wir wach, und nur durch Kampf winkt uns der Sieg!

Um noch einige Worte zu der Mitgliederbewegung anzufügen, so sprechen wohl am besten die Zahlen selbst. Doch will ich damit nicht leugnen, daß es auch hier besser sein könnte, wenn sich ein jedes Mitglied zur heiligsten Pflicht machte, mindestens jedes Jahr eine neue Genossin oder einen neuen Genossen für unsere Arbeitersportbewegung zu erwerben. So viele stehen noch abseits und bedürfen oft nur einer persönlichen Aufforderung, sich in unsere muntere Schar einzureihen. Körper und Geist zu stählen und bei uns Zerstreuung und Erholung zu suchen nach des Tages Kampf und Fron. — Zuletzt will ich nicht veräumen, allen werten Turn- und Sportgenossinnen und -genossen meinen herzlichsten Dank auszusprechen für das Vertrauen, welches sie mir während meiner Amtstätigkeit entgegengebracht haben.

U. F.

Mitgliederbewegung

vom 1. Oktober 1926 bis zum 30. September 1927

Zugang	Abgang	Bestand
4. Quartal 1926: 50	41	1. Oktober 1926: 583 Mitglieder
1. Quartal 1927: 40	51	1. Januar 1927: 592 Mitglieder
2. Quartal 1927: 78	51	1. April 1927: 581 Mitglieder
3. Quartal 1927: 27	43	1. Juli 1927: 608 Mitglieder
Zusammen: 195	186	1. Oktober 1927: 592 Mitglieder
		mehr: 9 Mitglieder

Kinderabteilungen

Zugang	Abgang	Bestand
4. Quartal 1926: —	—	1. Oktober 1926: 591 Kinder
1. Quartal 1927: 71	62	1. Januar 1927: 530 Kinder
2. Quartal 1927: 59	108	1. April 1927: 539 Kinder
3. Quartal 1927: 27	58	1. Juli 1927: 490 Kinder
		1. Oktober 1927: 459 Kinder
	157	228
		weniger: 142 Kinder

Kassenbericht vom 1. Oktober 1926 bis 30. September 1927

Einnahmen		Hauptkasse		Ausgaben	
4. Quartal 1926	ℳ. 6 567.96	4. Quartal 1926	ℳ. 6 988.32	1. Quartal 1927	ℳ. 1 697.95
1. Quartal 1927	ℳ. 1 251.27	1. Quartal 1927	ℳ. 2 470.55	2. Quartal 1927	ℳ. 2 087.66
2. Quartal 1927	ℳ. 2 313.34	2. Quartal 1927	ℳ. 2 087.66	3. Quartal 1927	ℳ. 2 087.66
3. Quartal 1927	ℳ. 2 342.47	3. Quartal 1927	ℳ. 2 087.66		
	ℳ. 12 475.04		ℳ. 13 244.48		

Abschluß

Ausgaben	ℳ. 13 244.48
Einnahmen	ℳ. 12 475.04
Defizit:	ℳ. 769.44

Einnahmen		Sportplatz-Kasse		Ausgaben	
4. Quartal 1926	ℳ. 257.85	4. Quartal 1926	ℳ. 324.40	1. Quartal 1927	ℳ. 155.10
1. Quartal 1927	ℳ. 177.—	1. Quartal 1927	ℳ. 129.—	2. Quartal 1927	ℳ. 206.23
2. Quartal 1927	ℳ. 199.20	2. Quartal 1927	ℳ. 206.23	3. Quartal 1927	ℳ. 206.23
3. Quartal 1927	ℳ. 102.20	3. Quartal 1927	ℳ. 206.23		
	ℳ. 736.25		ℳ. 814.73		

Abschluß

Ausgaben	ℳ. 814.73
Einnahmen	ℳ. 736.25
Defizit:	ℳ. 78.48

Bericht der Turnabteilung

Auch im Jahre 1927 wurden wir in bekannter Weise zu vielen Veranstaltungen zur Mitwirkung herangezogen. Am 26. März feierten wir unseren Familienabend im Schusterhaus mit turnerischen Vorführungen und Tanz. Derselbe fand großen Anklang. Das Programm war muster-gültig. Auch bei Vereinsveranstaltungen, beim Gruppenfest usw. stellten wir unseren Mann. Dieses Jahr hatten wir das besondere Glück, die Renovierung der Turnhalle durchführen zu können, was fast ausschließlich von Turnern bewerkstelligt wurde. Durch die genannten Arbeiten mußten wir zweimal den Turnbetrieb einstellen, was ein Fernbleiben einiger Turngenossen zur Folge hatte. Dank jedoch besonders den Altersturnern, die sich sehr hervorgetan haben, um so schnell wie möglich den Turnbetrieb wieder aufzunehmen. Die Platzarbeit konnte deshalb nicht so durchgeführt werden, wie es vorgeschrieben war. 1928 wird es besser.

Versammlungen haben stattgefunden: 4 Viertelsjahrsversammlungen, 4 Vorturnerschafts- und 3 Turnratsitzungen sowie Vorträge. Jeden ersten Sonnabend im Monat wurden Lehrstunden für Vorturner, jeden dritten Sonnabend im Monat Lehrstunden für Vorturnerinnen abgehalten. Hier zeigte man das neueste Übungsmaterial, das der Bund herausgibt. Doch die Vorturnerschaft war nicht die alte, die sie sonst war. Recht faule Brüder gab es dabei. Der Jugendleiter war auch nicht der Mann, den wir uns gewünscht hatten. Hoffentlich ist der neue besser... Der Turnbetrieb war im großen und ganzen ein schlechter, flauer. Überfüllte Turnstunden, wie vor Jahren, blieben aus. Eine außerordentliche Agitation unter weggebliebenen Jugendlichen wurde durchgeführt. Das eingeführte Musikturnen bei Turnerinnen und Turnern findet großen Anklang. Eine Kasse besteht nicht. Der Überschuß vom 26. März 1927 von etwa 200.— ℳ. ist dem Hauptverein überwiesen worden. — Hoffen wir, daß das neue Jahr ein Vorwärts zeigt und wir zum Kreisfest in jeder Beziehung tatkräftig mitwirken können.

Turnstundenbesuch:

4. Quartal: An 24 Übungsstunden nahmen teil 433 Genossen, das sind 18 pro Abend
Diese verteilen sich auf: 262 Mitglieder = 11 = =
und auf 171 Jugendliche = 7 = =

1927: An 84 Übungsstunden nahmen teil 1601 Genossen, das sind 19 pro Abend
Diese verteilen sich auf 1115 Mitglieder = 13 = =
und auf 486 Jugendliche = 6 = =

Außerdem fanden 4 Vorturner-Lehrstunden mit 40 Teilnehmern und 4 Sitzungen statt.

W. Thielemann.

Turnerinnenabteilung

Wenn man das vergangene Jahr betrachtet, so muß man feststellen, daß die Turnerinnen als ein wichtiges Glied unserer Turnische und nicht zuletzt des Hauptvereins zu betrachten sind. In der Vorturnerschaft, im Vereinsrat, im technischen Ausschuß und bei allen vorkommenden wichtigen Tagungen ist die Abteilung durch tüchtige Genossinnen vertreten. Hoffen wir, daß die Zeit nicht allzufern ist, wo die Genossinnen ihre Geschicke selbst meistern. Im technischen Betrieb ist seit kurzer Zeit ein anderes System eingeführt worden, bei welchem durch das Musikturnen und die Grundgymnastik der Körper für alle Arten unseres heutigen Sportbetriebes gestärkt wird. Wir erlauben daher die Genossen, ihre Frauen, Schwestern, Töchter und deren Freundinnen unseren Abteilungen zuzuführen. Im September haben wir im Stadtteil Briesnitz noch eine Abteilung ins Leben gerufen, so daß wir jetzt drei Abteilungen zählen und jeder werktätigen Frau, gleich welchen Alters, Gelegenheit geboten ist, Leibesübungen zu treiben. Zum Schluß die Statistik über den Übungsbetrieb.

1. Abteilung, Donnerstags von 8 bis 10 Uhr in der Vereinsturnhalle

1. Quartal	13	Abende mit	576	Teilnehmern, das sind	44,3	pro	Abend
2. Quartal	11	"	550	"	50	"	"
3. Quartal	10	"	397	"	39,7	"	"
4. Quartal	13	"	548	"	42,2	"	"

Jahresdurchschnitt 47 Abende mit 2071 Teilnehmern, das sind 44 pro Abend

2. Abteilung, Montags von 7 bis 9 Uhr in der 34. Volksschule

1. Quartal	13	Abende mit	265	Teilnehmern, das sind	20,4	pro	Abend
2. Quartal	10	"	298	"	30	"	"
3. Quartal	12	"	198	"	17	"	"
4. Quartal	11	"	209	"	19	"	"

Jahresdurchschnitt 46 Abende mit 970 Teilnehmern, das sind 21 pro Abend

3. Abteilung, Montags von 7 bis 9 Uhr in der Turnhalle Briesnitz

September	4	Abende mit	79	Teilnehmern, das sind	20	pro	Abend
Oktober	5	"	105	"	21	"	"
November	3	"	47	"	16	"	"
Dezember	2	"	27	"	14	"	"

Durchschnitt 14 Abende mit 258 Teilnehmern, das sind 18,4 pro Abend

Ferner wurden 7 Lehrstunden mit 47 Teilnehmern abgehalten. Zum Schluß möchten wir nicht versäumen, allen Vorturnerinnen für die liebevolle Mitarbeit unseren Dank auszusprechen.
Wünsche, Gräßl.

Leichtathletenabteilung

Die Jahresbilanz der Cottar Leichtathleten kann befriedigen. Der Sportbetrieb auf dem Plage und in der Halle war ein reger, desgleichen die Beteiligung an sportlichen Veranstaltungen. Aufbau und Ausbau der Abteilung zeigen kleine Fortschritte. Die sportärztliche Untersuchung wurde eingeführt und soll allgemein durchgeführt werden. Aufschwung zeigt der Wintersport. An führender Stelle im Dresdner Bezirk, war die sportliche Ausbeute sehr erfolgreich. Der Werbelauf Dresden-West (zum sechsten Male) übertraf die bisherigen um ein Bedeutendes. Zum vierten Male hintereinander wurde die „Große Staffel“ unter besonderen Verhältnissen gewonnen. Am tschechischen Bundesfest in Prag nahmen sieben Wettkämpfer teil, und belegten sie mehrere gute Plätze. Unter anderem wurde eine Bundeshöchstleistung im Speerwerfen der Sportlerinnen erzielt. Ein Jugend- und Frauensportfest, erstmalig im Dresdner Bezirk von der Abteilung ins Werk gesetzt, konnte vollauf befriedigen, desgleichen fand ein Abendsportfest Anklang. Eine wirkliche Propaganda für den Verein entfaltet die beteiligten Wettkämpfer (zehn) an dem bundesoffenen Sportfest in Nürnberg-Süd. In Berlin-Moabit gelang es unseren Genossen, beim Wald- und Geländelauf im Hauptwettbewerb den ersten Platz zu belegen. Frühjahrs- und Herbstwaldläufe zeigten unsere Abteilungen in stärkester Front. Die vielen Sportfeste und Waldläufe, welche wir beschieden und unterstützten, brachten den „Roten“ guten Erfolg.

Übungs- und Trainingsabende fanden statt: In der Halle 46 Abende mit einer Gesamt-beteiligung von 2678 (1132 Mitglieder, 866 Jugendliche, 680 Sportlerinnen), durchschnittlich 58 Üben pro Abend; auf dem Plage: 45 Abende mit einer Gesamtbeteiligung von 2778 Köpfen (1027 Mitglieder, 907 Jugendliche, 794 Sportlerinnen), durchschnittlich 62 Trainierende pro Abend. Zwei Kurse und fünf Lehrstunden förderten den Lehrkörper, des weiteren fanden fünf

Sportliche Abteilungsveranstaltungen statt. 240 Abteilungsangehörige und 295 Sportler und Sportlerinnen aus den Brudervereinen nahmen daran teil. An 33 Sportfesten, Wald- und Wettläufen und sonstigen sportlichen Veranstaltungen beteiligten sich 780 Sportler und Sportlerinnen der Abteilung. Drei Winterportfeste mit 25 Teilnehmern konnten besucht werden. Eine Schülerabteilung für Leichtathletik wurde ins Leben gerufen und sorgt für tüchtigen Nachwuchs. Die beiden Ausschüsse (geschäftsführender und technischer) arbeiteten gut, ihnen ist diese Aktivität zu danken. Frei Heil zur weiteren Entwicklung! Auf zum Kreisfest 1928! B. Págold.

Fußballabteilung

Stattgefunden haben eine Generalversammlung, eine Halbjahrsversammlung, 24 Mitglieder- und 24 Jugendversammlungen. Die Versammlungen waren insgesamt von 834 Mitgliedern besucht, das sind durchschnittlich 34. In weiteren Sitzungen haben stattgefunden: elf erweiterte Vorstandssitzungen, 52 Spielausschußsitzungen. Weiterhin haben stattgefunden: zwei Amtsniederlegungen, zwei Amtsentziehungen. Neugewählt wurden der 1. Obmann des Spielausschusses und der 2. Jugendleiter. Anschließend den technischen Spielbetrieb.

Bestand an Mitgliedern	319		
Jugendliche	39		
Eintritte	66		
Austritte	41		
Ausschlüsse (wegen Spielens im bürgerlichen Lager, Restanten und Vereinschuldner)	30	71	
Jahreseinnahmen	2279.51 M.	Sportplatzkasse (Hauptverein)	444. — M.
Ausgaben	2119.60 "	Beiträge (Hauptverein)	361.03 "
	157.91 M.	Bundesquartal	128.40 "
Vargeld	165.31 M.		
Belege	31.05 "		

Vergnügen haben zwei stattgefunden mit einem Überschuß von 77.79 M. und 44.25 M., zusammen 122.04 M. Ein Ausflug mit Tanz ergab ein Minus von 14.85 M. — 1928 findet ein Frühjahrsvergnügen und ein Herbstvergnügen statt. Ferner ist im Monat Juli eine Sportwettbewerbwoche. Training fand im Sommerhalbjahr auf dem Sportplatz, Hebbelstraße, Mittwoch für Mitglieder (Durchschnittsteilnehmerzahl 22) und Sonnabends für Jugendliche und Schüler (Durchschnittsteilnehmerzahl 22) statt.

Jahresbericht der ausgetragenen Spiele vom 1. Dezember 1926 bis zum 30. November 1927

	Ausgetragene Spiele	Auf eig. Pl.	Auswärts	verloren	gewonnen	unentschieden	Torzahl +	Torzahl -	
1. Mannschaft	46	26	20	13	24	9	133	100	33 +
2. "	40	23	17	8	29	3	150	99	51 +
3. "	36	14	22	11	20	5	121	77	44 +
4. "	41	22	19	15	16	10	123	115	8 +
5. "	27	13	14	14	10	3	83	81	2 +
U. M.	17	10	7	7	9	1	34	42	8 -
1. Jugend	57	23	34	7	44	6	238	56	182 +
2. "	37	16	21	5	30	2	112	31	81 +
3. "	26	12	14	18	2	6	20	64	44 -
1. Schüler	47	27	20	3	43	1	212	22	190 +
2. "	25	13	12	10	12	3	40	37	3 +
Zusammen	399	199	200	111	239	49	1266	724	542 +

Auswärtige Gegner der 1. Mannschaft: Döbeln, Gröna, Wien, Altmittweida; der 1. Jugend: Berlin; der 1. Schüler: Leipzig, Baugen.

Kraftsportabteilung

Januar bis März 13 Abende mit 197 Teilnehmern, das sind 15 im Durchschnitt
 April bis Juli Bericht fehlt!
 August bis September . 8 Abende mit 64 Teilnehmern, das sind 8 im Durchschnitt
 Oktober bis Dezember . 10 " " 136 " " 13,6 "

R. Berndt.

Turnspielabteilung

Auf ein arbeitsreiches Jahr blickt die Spielabteilung zurück. Freudig und zur vollen Zufriedenheit erlebten die Funktionäre ihre Arbeiten. Neuwahlen waren für den technischen Leiter drei, für den Schriftführer und Berichterstatterobmann je eine, für den Vörsenvertreter fünf und für den Jugendleiter zwei notwendig. Der Schiedsrichterobmann und Berichterstatterobmann müssen besser unterstützt werden. Einige Differenzen mit der 1. Raffballmannschaft wurden durch den Vereinsrat und den technischen Ausschuß behoben. Einen Rückschlag verzeichnete die Abteilung durch die Auflösung der Handball- und der 2. Raffball-Mitgliedermannschaft. Gute Fortschritte sind bei der 2. Jugend- und der Schüler-Raffballmannschaft zu verzeichnen. Mit der Tschechoslowakei wurden sieben Raffball-, ein Trommelball- und zwei Faustballspiele ausgetragen. Die Faustballspiele wurden verloren, alle anderen gewonnen. Eine Mannschaft vom 6. Kreis (Rheinland) mußte zur Prager Olympiade eine Niederlage einstecken, ebenso Leipzig-Engelsdorf anlässlich der Bundeschulbesichtigung. Unserer kombinierten Mannschaft, die als Raffball-Festmeister auf der Prager Olympiade hervorging, wurde ein Diplom zugestellt. Der Werbespieltag fiel zufriedenstellend aus. An der Turnspielerwanderung nach Wachau beteiligten sich 30 Genossinnen und Genossen. In der Serie belegte die 1. Raffballmannschaft in ihrer Gruppe den ersten Platz. Das Bezirksmeisterschaftsspiel findet am 26. Februar gegen Friedrichstadt statt. Auch gelang es uns, die Faustball-Gruppenmeisterschaft mit 20:81 gegen Friedrichstadt zu erringen. Das Nichtantreten der Handballer zum Werbespiel in Gittersee muß ganz besonders gerügt werden. Sechs Genossen erlitten Unfall. 168 Tage Arbeitsunfähigkeit erforderten eine Unfallunterstützung von 126 — M. Der Spielausschuß tagte in zwölf Sitzungen mit 210 Teilnehmern. Turnspielerveranstaltungen fanden sieben mit 298 Teilnehmern statt. Den treuen Mitarbeitern besten Dank für ihre aufopfernde Tätigkeit.

Dem Volke gilt's, während wir zu spielen scheinen. B. Frisje.

Übungsbetrieb: An 47 Übungsabenden für Spieler nahmen 854 Mitglieder und 270 Jugendliche, insgesamt 1124 Genossen, teil. Das sind pro Abend 18,1 Mitglieder und 5,8 Jugendliche, zusammen 23,9 Genossen. An 25 Übungsabenden für Spielerinnen betätigten sich 422, pro Abend 16,8 Genossinnen. — Spielbewegung: Abgeschlossen wurden 265 Spiele, davon wurden 210 ausgetragen. Gewonnen wurden 126 Spiele, unentschieden blieben 17, verloren wurden 67.

	Gesellschaftsspiele:				Serienspiele:			
	Spiele	gewonnen	unentsch.	verloren	Spiele	gewonnen	unentsch.	verloren
Raffball	107	60	13	34	41	24	3	14
Handball	15	3	1	11	—	—	—	—
Trommelball	12	10	—	2	12	10	—	2
Faustball	15	11	—	4	8	8	—	—
	149	84	14	51	61	42	3	16

Mannschaftstabelle

Mannschaft	abgeschl.	Raffball				Toreergebnis	eig. Platz	ausw.
		ausgetr.	gewonnen	unentsch.	verlor.			
1. Mitglieder	49	39	28	4	7	303:160	23	26
2. "	34	29	12	1	16	81:175	18	16
3. "	26	20	9	3	8	71:64	15	11
4. "	14	9	1	2	6	14:54	9	5
Komb. Mannsch.	4	4	4	—	—	37:11	—	4
1. Jugend	36	26	13	5	8	90:51	18	18
2. "	10	7	5	—	2	22:13	3	7
1. Schüler	21	14	12	1	1	44:14	10	11

Trommelball								
1. Spielerinnen	22	21	17	—	4	1666:1262	7	15
2. "	6	3	3	—	—	152:88	—	6

Faustball								
Spielerinnen	2	2	2	—	—	162:120	1	1
Alte Herren	10	9	7	—	2	588:424	6	4
1. Mitglieder	7	6	4	—	2	288:204	2	5
2. "	6	5	5	—	—	141:99	1	5
3. "	1	1	1	—	—	71:42	1	—

Handball								
1. Mitglieder	17	15	3	1	11	17:66	8	9

Technischer Ausschuß

Erstmalig unternahm es der technische Ausschuß, im Jahre 1927 gemeinsame Lehrstunden für sämtliche Sparten abzuhalten. Wenn man auf die vergangenen Jahre zurückblickt, wo der Kontakt der Abteilungen untereinander fehlte, so muß man feststellen, daß wir durch diese Regelung vorwärts gekommen sind. Hoffen wir, daß jedes Mitglied davon überzeugt ist, daß jede Abteilung Daseinsberechtigung hat. Wenn alle Genossinnen und Genossen in diesem Sinne Aufklärung erhalten, können wir zum Kreisfest 1928 in voller Stärke aufmarschieren.

Es fanden statt: 3 Lehrstunden mit 96 Teilnehmern, das sind 32 Teilnehmer im Durchschnitt, ferner 10 Ausschußsitzungen mit 33 Tagesordnungspunkten. Die Fußballabteilung fehlte in allen 3 Lehrstunden sowie in 6 Sitzungen. Die Kraftsportabteilung fehlte in 2 Sitzungen. Alle anderen Abteilungen besuchten alle 3 Lehrstunden sowie sämtliche Sitzungen. Mögen die technischen Abteilungsleiter dafür sorgen, daß ihre Abteilungslehrstunden regelmäßig abgehalten werden, um einen gebrauchsfähigen Stamm von guten Technikern für unseren vielfältigen Turn- und Sportbetrieb heranzubilden.

Des Lebens Durst nach Schaffen kann nur stillen,
Durch dessen Körper frisch der Blutstrom braust. Ernst Warjante.

Turnbericht der Knabenabteilung 1927

4. Quartal 1927		im Jahr 1927	
Zeiler: 12 Übungsst.	226 Tn. = 19 Durchschn.	Zeiler: 50 Übungsst.	1425 Tn. = 28 Durchschn.
Dietel: 12 " 440 " = 37 "		Dietel: 48 " 1824 " = 38 "	
Liška: 10 " 309 " = 30,9 "		Liška: 58 " 1374 " = 23,6 "	
<hr/>		<hr/>	
34 Übungsst. 975 Tn. = 28,7 Durchschn.		156 Übungsst. 4623 Tn. = 30 Durchschn.	
1. Januar 1928. Bestand: Abt. Zeiler 43, Dietel 75, Liška 48 = 166 Knaben			
1. Januar 1927. " " " 104, " 77, " 61 = 242 "			

Männerabteilung

4. Quartal 1927		im Jahr 1927	
12 Übungsabende	125 Teiln. = 10,5 Durchschn.	45 Übungsabende	491 Teiln. = 11 Durchschn.
		H. Zeiler	

Turnbetrieb der Mädchenabteilungen Cotta

4 Quartal: Abt. 1 (D.)	12 Übungsstunden	mit 687 Teilnehmerinnen,	das sind 57,3 im Durchschnitt
	Abt. 2 (M.) 11 " = 365 " = 33,2 " = "		
1927: Abt. 1 (D.) 45 " = 2808 " = 62,2 " = "		186 Helferinnen,	" = 4,6 " = "
	Abt. 2 (M.) 42 " = 1743 Teilnehmerinnen,	" = 41,5 " = "	
		169 Helferinnen,	" = 4,1 " = "
W. Schwebe.			

Turnbetrieb der Mädchenabteilung Briesnitz

1. Vierteljahr 1927:	25 Turnstunden,	856 Teilnehmerinnen,	57 Vorturnerinnen
2. " 1927:	20 " 640 " 29 " "		
3. " 1927:	10 " 288 " 11 " "		
4. " 1927:	21 " 826 " 38 " "		

Im Jahre insgesamt: 76 Turnstunden, 2610 Teilnehmerinnen, 135 Vorturnerinnen
Konfirmanden 13 übergereten 9. — Bestand am 1. Januar 1928: 99 Mädchen

Otto Heinze.

Jugendbewegung

Der Stand der Jugendbewegung in unserem Verein ist als erfreulich zu bezeichnen. Wenn auch das Jugendleben vorläufig noch als ein Suchen und Tasten angesehen werden muß, so werden wir doch mit der Zeit feste Grundlagen schaffen können. Seit zwei Jahren besteht ein Jugendausschuß, der sich aus den Spartenjugendleitern und dem Obmann zusammensetzt. Dieser Ausschuß trifft sich in Zeitabständen zu Besprechungen. Er befaßt sich hauptsächlich mit der körperlichen und geistigen Erziehung der Jugendlichen. Wanderungen, Vorträge auf verschiedenen Gebieten, öftere Zusammenkünfte haben schon manche schöne Stunden geschaffen. Weiter hat man versucht, mit den anderen Jugendorganisationen am Orte in Verbindung zu treten, um Gemeinschaftsabende zu veranstalten. Möge es gelingen! Auf sportlichem Gebiet steht unsere Jugend gut da, manche gute Erfolge haben die einzelnen Sparten zu buchen gehabt. Auf denn ins neue Jahr, zum Wohl und Nutzen des Vereins und des Proletariats! R. Kriegel.